

Endspurt auf der höchsten Baustelle Europas

Nachdem diesen Winter bereits am 30. Januar die Arbeiten auf der Baustelle des Matterhorn glacier ride wieder aufgenommen wurden und die Beseitigung der Schneemassen sehr viel Zeit in Anspruch genommen hat, ging es im Frühling darum, die verlorene Zeit wieder aufzuholen. Nach einem arbeitsintensiven Frühsommer sind momentan die letzten Arbeiten an diesem einzigartigen Projekt im Gange.



Erschwerte Bedingungen am Klein Matterhorn

Wer im vergangenen Winter einen Blick auf die Baustelle der neuen 3S Bahn am Klein Matterhorn geworfen hat, konnte sich sicherlich nicht vorstellen, dass der Matterhorn glacier ride bereits im darauffolgenden Herbst in Betrieb gehen soll. Von der zukünftigen Seilbahnstation waren lediglich der Felsausbruch und das Betonfundament zu sehen. Ende Januar begaben sich die Bauarbeiter wieder Richtung Klein Matterhorn, um den Bau voranzutreiben. Leider haben die Wetterkapriolen im letzten Winter den Baufortschritt stark gebremst. Immer wieder mussten mit schwerem Gerät meterhohe Schneeschichten beseitigt werden. Stürme und Temperaturen von bis zu minus 32°C haben die Bauarbeiten zusätzlich erschwert. Auf dem Umschlagplatz in Cime Laghi, wo das Baumaterial vorbereitet und zwischengelagert wird, sah es nicht anders aus. Auch hier musste zuerst das Baumaterial freigelegt werden, damit die Baustelle beliefert werden konnte.

Endlich konnten die nächsten Schritte zur Fertigstellung der Bergstation in Angriff genommen werden. Mitte Februar wurden

somit Schalung und Betonierung des hinteren Stehers vollendet, damit zwischen Mitte April und Mitte Mai die elektromechanischen Teile der 3S Bahn verbaut werden konnten. Das Herzstück mit den zwei zehn Tonnen schweren Elektromotoren besteht aus über 10'000 Einzelteilen. Die beiden Elektromotoren mussten aufgrund ihres Gewichts zerlegt werden, bevor sie mit dem Baukran an Ort und Stelle gehievt wurden.

Ende Mai wurde mit dem Bau der Fassade begonnen. Die massiven Holzträger wurden im Eiltempo montiert und bereits Anfang Juli die ersten Dachelemente verbaut. Bis das Dach geschlossen war und die Platten fix montiert, dauerte es ungefähr drei Wochen. Parallel dazu wurde der Kommandoraum betoniert. Bis heute konnten also die groben Bauarbeiten abgeschlossen werden und bis zur Einweihung im September stehen nur noch die Feineinstellungen sowie der Innenausbau und die Inbetriebnahme der elektromechanischen Teile an.

Der Seilzug auf der talwärts fahrenden Seite wurde Ende Juni bereits fertiggestellt. Die beiden Trageile sind nach einer langen Reise von Romanshorn nach Cervinia und

weiter nach Trockener Steg erfolgreich montiert worden. Anschliessend wurde das Zugseil bis zur Bergstation gezogen. Die andere Hälfte des Seilzugs folgte und deren Montage konnte rund einen Monat später beendet werden. Somit sind sämtliche wichtigen Teile für die Inbetriebnahme der 3S Bahn vor Ort und verbaut.

Der letzte Schliff an der Talstation

In der Talstation auf Trockener Steg ist der Rohbau bereits seit längerer Zeit beendet und der Innenausbau befindet sich in der Endphase. LEITNER ropeways hat die elektromechanischen Teile montiert und die letzten Einstellarbeiten an der Garagierung und an den Weichen Ende Juni beendet. Damit die Elektromechanik inklusive Garagierung und Weichen getestet werden konnte, wurde im März eine Einstellkabine von Cervinia nach Trockener Steg geflogen. Die Kabine wurde in der Talstation zusammengestellt und angehängt.

Ein weiterer Meilenstein war die Anlieferung der neuen Designerkabinen. Am 4. und 5. Juli wurde der erste Teil der Kabinen von Cervinia her mit einem Schwerlasthubschrauber

nach Trockener Steg geflogen. Die restlichen Kabinen folgten dann Ende Juli. Somit sind sämtliche Kabinen vor Ort und bereits zusammengestellt. In nächster Zeit werden diese an die Seile gekoppelt und die ersten Kabinen können bald einmal die Talstation für erste Testfahrten Richtung Matterhorn glacier paradise verlassen.

Während in beiden Stationen die letzten Arbeitsschritte beendet und die Innenräume für die künftigen Besucher hergerichtet werden, steht noch die Abnahme des Bundesamtes für Verkehr (BAV) an. Der Matterhorn glacier ride wird also nochmals auf Herz und Nieren geprüft, damit die Sicherheit der Passagiere gewährleistet werden kann. Wenn dabei alles planmässig verläuft, wird die Bahn rechtzeitig konzessioniert und bringt im Herbst die ersten glücklichen Passagiere nach drei intensiven Baujahren zum Klein Matterhorn. Die Zermatt Bergbahnen AG kann somit einen weiteren Meilenstein der Bergbahngeschichte abschliessen: Die höchste Baustelle Europas wird zur höchsten 3S Bahn der Welt, an einem der schönsten Ausflugsberge der Welt.